Erster Jagderlebnistag: Der Natur auf der Spur

Bad Sobernheim. Vorsichtig lässt sich Anton (8) eine Weinbergschnecke auf dem Handrücken platzieren. Neugierig sehen sich Kinder und Erwachsene das Tier an, bevor sie es behutsam zurücksetzen auf den Waldboden. Auch das ist eine Botschaft beim ersten Jagderlebnistag von Kreisjägerschaft und Oeffentlichem Anzeiger am Samstag: Tiere und Pflanzen verdienen es, respektvoll behandelt zu werden. 21 Familien aus Bad Kreuznach, Hargesheim, Rüdesheim, Waldböckelheim, Rümmelsheim, Hundsbach und Mainz gingen mit den Jägern um Vorsitzenden Klaus Nieding (Meddersheim) auf Entdeckungstour im Forst. Ausgangspunkt war die Schlarb'sche Wiese mitten im Revier Klaus Niedings. Über Stunden boten die Waidmänner jede Menge Information und Unterhaltung, dankbar angenommen von den bis zum Schluss aufmerksamen Kindern und ihren Eltern. Möglich, dass es auch 2013 einen solchen Jagderlebnistag geben wird. *mz* Foto: Stefan Munzlinger

Spaß und Spannung beim Jagderlebnistag im Revier

Natur Kreisjägerschaft um Chef Klaus Nieding begeistert ihre Gäste

Von unserem Redakteur Stefan Munzlinger

Bad Sobernheim. Ein Start wie aus dem Bilderbuch: Vorsichtig hebt eine Ricke den Kopf aus dem hohen Gras. Sofort bleibt die Gruppe stehen, mit gedämpfter Stimme informiert Klaus Nieding, Vorsitzender der Kreisjägerschaft, über das, was die 21 Kinder und Eltern gerade sehen.

Die Jungen und Mädchen – und nicht nur sie – machen große Augen, freuen sich an dem schönen Muttertier in einiger Entfernung. Als es in den Wald läuft, geht es weiter: Der Jagderlebnistag von Kreisjägerschaft und „Oeffentlichem Anzeiger" hat begonnen. Vergessen ist der Regen noch kurz zuvor, der den Tag zunächst ins Wasser fallen lassen wollte.

Hut ab vor den Waidmännern. An der Schlarb'schen Wiese haben sie, allesamt passionierte und ehrenamtliche Jäger, ihr Quartier bezogen: Die Walderlebnisschule, eine von vier des Landesjagdverbandes, steht am Wegesrand, außerdem ein Schwenkgrill mit Würsten aus der Bad Sobernheimer Wildkammer von Petra und Klaus Nieding. Gerne haben sie die komplette Tagesverpflegung gespendet.

Ein erster Hit, als die Erlebnistaggruppe eintrifft: Jagdhornbläser der Gruppen aus Mandel, Kirn und Sobernheim lassen mehrere markante Signale ertönen. „Einmalig", wie Mutter Heike Rudolph (Bad Kreuznach) später schwärmt. Und so geht es weiter: Den Nachmittag über ist ein naturnahes Programm angesagt, das alles bietet, was sich die Gäste wünschen können: Infos und Bewegung, Spiel und Spaß – faszinierend, aus wie vielen Facetten das Ökosystem Wald besteht. Und welch erfahrener Hand es bedarf, es im Gleichgewicht zu halten. Mehr als einmal wird die kooperativ-konstruktive Rolle der staatlichen Förster gelobt, mehr als einmal allen Bürgern das Angebot unterbreitet: Wenn ihr an Wald und Jagd interessiert seid, geht auf eure Jäger zu. Sie öffnen euch die Türen ihrer Reviere.

> „Psssssssst. Da hinten sitzt eine Ricke mitten im hohen Gras. Jetzt müssen wir ganz leise sein."
>
> Klaus Nieding, Vorsitzender der Kreisjägerschaft, der die 21 Teilnehmer des Jagderlebnistages zur Schlarb'schen Wiese in seinem Revier führte.

Und in denen tummeln sich viele Tiere; welche es sind, darüber erzählten Monika und Wolfgang Berg (Bad Kreuznach), beide passionierte Jäger, mit der Walderlebnisschule. Das kam gut an, denn an einem solchen Erlebnistag gibt es eher selten Tiere zu sehen. So konnten alle Kinder die Präparate „beschnuppern".

Jagderlebnistag

Nach Hornklängen in den heimischen Forst

Franz-Rudolf Herbst (Meisenheim) bläst in sein Jagdhorn: eine Szene beim ersten Jagderlebnistag, den die Kreisjägerschaft um Klaus Nieding (Meddersheim) am Samstag in Niedings Revier zwischen Bad Sobernheim und Kirschroth bot. 21 ausgeloste Familien freuten sich über das Angebot der Jägerschaft: Schweißfährte, Bogenschießen, Wildschwein-Suhle und Walderlebnisschule waren vier Stationen eines Tages, der alle begeisterte.

Mehr zum Erlebnistag: Seite 15